Öffentliche Gemeinderatssitzung	am 17.09.2019
Beratungsvorlage Aktenzeichen: 701.41	Beschlussvorlage-Nr. GR-2019-109
Optimierung Regenüberlaufbecken Pumpwerk II **1. Auftragsvergabe** **a) EMSR-Technik** **b) technische Ausrüstung** **c) Feinsiebrechen** **d) Bauarbeiten** **2. Beauftragung Leistungsphase 8**	Sachbearbeiter: Bettina Schlenker

<u>Beschlussvorschlag:</u>

1. Auftragsvergabe

a) EMSR-Technik
Die Firma Eliquo Stulz aus Grafenhausen erhält zum Angebotspreis von brutto 193.715,36 Euro den Auftrag zur Lieferung der EMSR-Technik.

b) technische Ausrüstung
Die Firma LHM Lenke Industriemontage GmbH erhält zum Angebotspreis von brutto 91.023,10 Euro den Auftrag zur Lieferung der technischen Ausrüstung.

c) Feinsiebrechen
Die Firma bgu-Umweltschutzanlagen GmbH erhält zum Angebotspreis von brutto 65.521,40 Euro den Auftrag zur Lieferung der Feinsiebrechenanlage.

d) Bauarbeiten
Die Ausschreibung wird aufgehoben. Die Arbeiten werden freihändig vergeben.

2. Beauftragung Leistungsphase 8

Das Ingenieurbüro Schmidt-Bregas in Wiesbaden wird mit der Durchführung der Leistungsphase 8 (Bauüberwachung) beauftragt.

<u>Sachverhalt:</u>

1. Auftragsvergabe

Die Behandlung des Mischwassers aus der Gemeinde Ringsheim findet hauptsächlich am bestehenden Regenüberlaufbecken (RÜB) beim Pumpwerk Ringsheim II statt.

Im Zuge der Überprüfung aller Regenwasserbehandlungsanlagen im Verbandsgebiet des AZV Südliche Ortenau wurde festgestellt, dass die zur Kläranlage weitergeleitete Abwassermenge zu groß ist und eine erhebliche Drosselung des Ablaufs des Pumpwerks II von bisher 240 l/s auf zukünftig 60 l/s erforderlich ist. Im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Maßnahme sind verschiedene Optimierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Bereich des Pumpwerks und des dazugehörigen Regenüberlaufbeckens erforderlich.

Die Planung wurde dem Gemeinderat bereits 2018 vorgestellt, im April 2019 wurde die Ausschreibung der Maßnahme beschlossen.

Diese Ausschreibung führte zu folgendem Ergebnis:

a) Auftragsvergabe EMSR Technik

Zum Eröffnungstermin am 23.07.2019 lag ein Angebot der Firma Eliquo Stulz aus Grafenhausen zum Angebotspreis von 193.715,36 Euro brutto vor. Das Angebot liegt 43.307,70 Euro (28,8 %) über der Kostenberechnung.

Nach Überprüfung ist das Angebot rechnerisch und technisch annehmbar. Es ist zwar nicht wirtschaftlich günstig, jedoch in Anbetracht der derzeitigen Marktsituation noch annehmbar.

b) Auftragsvergabe technische Ausrüstung

Zum Eröffnungstermin am 07.08.2019 lag ein Angebot der Firma LHM Lenke Industriemontage GmbH aus Mainz zum Angebotspreis von 91.023,10 Euro brutto vor. Das Angebot liegt 1.079,59 Euro (1,2 %) über der Kostenberechnung.

Nach Überprüfung ist das Angebot rechnerisch und technisch annehmbar. Auch hier ist die aktuelle Marktlage für die etwas höheren Einzelpreise verantwortlich.

c) Auftragsvergabe Feinsiebrechen

Zum Eröffnungstermin am 07.08.2019 lag ein Angebot der Firma bgu-Umweltschutzanlagen GmbH aus Bretzfeld zum Angebotspreis von 65.521,40 Euro brutto vor. Das Angebot liegt 11.828,60 Euro (15,3 %) unter der Kostenberechnung.

Nach Überprüfung ist das Angebot rechnerisch und technisch annehmbar.

d) Bauarbeiten

Zum Eröffnungstermin am 07.08.2019 lag kein Angebot vor. Nach Einschätzung des Ingenieurbüros Schmidt-Bregas verspricht auch eine erneute Ausschreibung kein annehmbares Ergebnis, weshalb die Aufhebung des Vergabeverfahrens vorgeschlagen wird. Als nächster Schritt wird die Durchführung einer Freihändigen Vergabe vorgeschlagen.

2. Beauftragung Leistungsphase 8

Der Abschluss des Honorarvertrages mit dem Ingenieurbüro Schmidt-Bregas erfolgte Anfang 2019. Die einzelnen Leistungsphasen werden stufenweise beauftragt. Nach erfolgter Ausschreibung und Auftragsvergabe steht nun die letzte Leistungsphase der Objekt- bzw. Bauüberwachung an. Hierfür wir ein Honorar von ca. 36.000 Euro brutto anfallen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2019 wurden für die Maßnahmen Mittel in Höhe von 600.000 Euro bereitgestellt, davon stehen derzeit noch knapp 550.000 zur Verfügung.

Die Auftragssumme für die drei jetzt zu beauftragenden Gewerke liegt bei 350.259,86 Euro. Hinzu kommen Ausgaben für die noch zu beauftragenden „Bauarbeiten“ mit nach Kostenberechnung ca. 150.000 Euro.

Das Gesamthonorar für die Maßnahme liegt entsprechend der abgeschlossenen Ingenieurverträge bei knapp 100.000 Euro. Ausbezahlt wurden hiervon bereits 53.000 Euro. Neben der Leistungsphase 8 sind noch 25 % der Leistungsphase 7 sowie das Honorar aus der Tragwerksplanung offen, insgesamt ca. 46.000 Euro.

Es ist zu erwarten, dass nicht alle Rechnungen im laufenden Jahr anfallen werden, so dass bei Bedarf noch Mittel in den Haushalt 2020 eingeplant werden könnten.

Beratungsergebnis:

☐ Einstimmig			
☐ Mehrheitlich	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen